

Pressemitteilung

Wien, am 12. März 2018

Frauen am Land: Wie bringen wir uns ein?

Bäuerinnen-Spitzenfunktionärinnen holen sich neue Impulse für ihre Arbeit im Bezirk und im Land bei der Bundestagung der Bezirksbäuerinnen am 12. Und 13. März 2018 in Lochau (Vlbg.).

Ein intakter ländlicher Raum lebt wesentlich von der Kreativität und vom Engagement der Frauen. In der landwirtschaftlichen Interessenvertretung, in kommunalen Gremien und in regionalen Verbänden und Vereinen sind Frauen derzeit noch nicht in dem Umfang vertreten, wie es ihrer Rolle im ländlichen Raum entspricht. „Für lebendige ländliche Regionen ist das Mitdenken und Mitwirken der Frauen am Land unverzichtbar, denn eine erfolgreiche Regionalentwicklung braucht das Engagement der Bäuerinnen“, betonte Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann anlässlich der Bundestagung der Bezirksbäuerinnen in Lochau.

Bei der bundesweiteten Tagung der Bezirksbäuerinnen aus allen Bundesländern will die Arbeitsgemeinschaft Österreichische Bäuerinnen die österreichweite Vernetzung der Bäuerinnen und Referentinnen stärken und den Frauen neue Impulse für ihre Arbeit im eigenen Bezirk und im Bundesland vermitteln. Es gilt die weiblichen Kräfte am Land, deren Vielfalt und umfangreiches Netzwerk zu aktivieren. Es geht dabei um agrarpolitische Themen, wo sich Bäuerinnen einbringen können als auch um die Bewusstseinsbildung zur partnerschaftlichen Führung von agrarischen Organisationen und Institutionen. Die Motivation der Bäuerinnen und deren Gemeinschaft zu stärken sind weitere wichtige Ziele dieser zweitägigen Bäuerinnen-Tagung in Vorarlberg mit rund 120 Teilnehmerinnen.

Präsentation des Handbuches für professionelle Vertretungsarbeit

„Wir wollen unsere Bezirksbäuerinnen in ihrem Engagement nach innen und außen stärken und sie in ihrer Arbeit vor Ort bestmöglich unterstützen. Dazu haben wir das Handbuch zur professionellen Vertretungsarbeit der Bäuerinnen im ländlichen Raum erstellt. Bei der diesjährigen Tagung wird das neue Handbuch vorgestellt und damit gearbeitet. Es finden sich darin viele nützlichen Informationen rund um das Thema Frauen und Politik bzw. Bäuerinnen und Interessenvertretung. Es zeigt unser gemeinsames Verständnis für die politische Arbeit in der Bäuerinnenorganisation, in den agrarischen Organisationen sowie in den kommunalen Gremien auf“, so Schwarzmann zu den Zielen und Inhalten der Bezirksbäuerinnen-Bundestagung.

Wohin entwickelt sich die Gesellschaft und welche Rolle spielen dabei die Frauen in der Landwirtschaft, das zeigte Politologin Kathrin Stainer-Hämmerle von der FH Klagenfurt in ihrem Vortrag auf. „Attraktive Politik braucht die Sicht von Frauen und Männern. Die unterschiedlichen Herangehensweisen von Männern und Frauen bringen innovative und kreative Prozesse in Gang und führen zu guten Ergebnissen“, hielt die Politologin fest.

Familienbetriebe zwischen Tradition und Innovation

Welche Bedeutung haben Familienbetriebe für die österreichische Wirtschaft? Welche Ziele und Werte sind für unternehmerische Familien wichtig? Wie können Familienunternehmen ihr langfristiges Überleben sichern? Diese und andere Fragen diskutierte Prof. Dr. Reinhard Prügl, Leiter des Instituts für Familienunternehmen an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen, mit den rund 120 Bezirksbäuerinnen aus ganz Österreich, die ein hohes Interesse an strategischen unternehmerischen Fragestellungen zeigten. „Der Familienbetrieb kann nicht an der Größe festgemacht werden, das wesentliche Kriterium ist, ob die Unternehmerfamilie entscheidenden Einfluss auf das Unternehmen ausübt“, erklärte Prügl.

Der Kreativität freien Lauf lassen

„Neben gesunden regionalen Biolebensmitteln, gehört das Erleben des Kochens und Zubereitens zu einem bewussten Dasein. Unsere professionell ausgestattete Küche eröffnet unbegrenzte Möglichkeiten. Wir bieten auch für Erwachsene Koch- und Backkurse an, wo wir hofeigene bzw. regionale Produkte verwenden. Für uns ist es wichtig, das Produkt vom Boden als Grundlage der Pflanze bis hin bis zum Endkonsumenten zu veredeln. Daher hat die Verarbeitung und Direktvermarktung bei uns am Hof bereits eine lange Tradition“, berichteten Agathe und Karl Lingenhel aus Doren in Vorarlberg.

Bäuerin sein in der heutigen Zeit

Was Bäuerin sein in der heutigen Zeit bedeutet, zeigte Lebens- und Sozialberaterin Christine Hackl auf. Unter dem Motto „Bleiben Sie echt!“ gab sie den Bezirksbäuerinnen viele wertvolle Tipps mit auf den Weg, wie etwa, wie man mit Veränderungen umgeht. „Alles, was man verneint, verstärkt sich. Heißt Veränderungen willkommen und vergisst nicht, es ist der Gegenwind, der den Drachen steigen lässt, und nicht der Rückenwind, wie ein chinesisches Sprichwort besagt“, unterstrich Hackl vor den versammelten Bezirksbäuerinnen.

ARGE Österreichische Bäuerinnen

Die Arbeitsgemeinschaft Österreichische Bäuerinnen wurde 1972 gegründet und vertritt die Interessen von rund 130.000 Österreichischen Bäuerinnen. Die bundesweite Koordinierung der in allen Bundesländern vertretenen ARGE Bäuerinnen erfolgt in der Landwirtschaftskammer Österreich. www.baeuerinnen.at

Kontakt & Rückfragen:

Dipl.-Ing. Michaela Glatzl, M.A., Geschäftsführerin der ARGE Österreichische Bäuerinnen in der LK Österreich, Tel.(01) 53 441 - 8517; Mobil: 0676 83441 8517, E-Mail: m.glatzl@lk-oe.at

Ludmilla Herzog, MAS, LK Österreich, Pressereferentin der ARGE Bäuerinnen, Tel. (01) 53 441 - 8522, Mobil: 0676 83441 8522, E-Mail l.herzog@lk-oe.at

